# Don Quichotte

# Pfarrverbandsnachrichten

St. Ägidius, Grafing

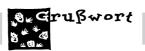
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Nr. 30



Februar bis April 2015





# Liebe Leserinnen und Leser unseres Don Quichottes,

keine andere Zeit des Kirchenjahres ist so stark vom "Lebensfaden Jesu" durchzogen wie die Karwoche oder die "heilige Woche", keine andere Zeit wandert so von Station zu Station und formt gerade so daraus einen zusammenhängenden Weg!

Wenn wir als Glaubensgemeinschaft die Tage der Karwoche feiern, mag es zwar nach außen hin so erscheinen, als ob sich Ereignis an Ereignis reihen würde, innerlich geht es immer um das eine Geheimnis der sich grenzenlos hingebenden Liebe unseres Gottes in Jesus Christus für die Menschen.

Der Gründonnerstag sieht diese Liebe Gottes im Zeichen des gebrochenen Brotes, das Jesus an die Seinen austeilt als dichtestes Zeichen der Verbundenheit und des geschenkten Lebens. Das Johannesevangelium spricht an dieser Stelle von einem anderen Zeichen: der Fußwaschung. Jesus beugt sich ganz nach unten und verrichtet an seinen Jüngern diesen (sonst) Sklavendienst als Ausdruck seines Selbstverständnisses.

Im Mittelpunkt des Karfreitags steht das Kreuz Jesu. Seine Liebe zu uns Menschen ist so groß, dass sie selbst den Tod nicht scheut und noch das Letztmögliche drangibt: das Leben. In den großen Fürbitten und einem (von Karl Rahner formulierten) intensiven Meditationstext zur

Kreuzverehrung tragen wir unsere eigenen Nöte und die Not unserer so arg gebeutelten Welt mit ihrer Angst und Verzweiflung zum Kreuz – im Vertrauen, dass die heilende Liebe Gottes in Jesus Christus auch uns geschenkt ist.

Die Osternacht schließlich feiert den Neuanfang, den die lebensschaffende Liebe Gottes in der Auferstehung setzt. Dabei kommt vor allem die Erinnerungskraft des Glaubens zum Vorschein: (Neu)Anfana und Auferstehung sind zwar völlia einzigartig, aber nicht einzig! In der Osternacht erzählen sich die Gläubigen die vielen Anfangs- und Aufbruchsgeschichten Gottes Menschen Hoffnungsals geschichten: weil es immer wieder so war, wird es auch immer wieder so sein - auch noch nach Jesus mit uns!!

In dieser Kraft des neuen Lebens dürfen wir uns dann wieder auf den Weg in unsere Welt machen, die nach außen hin oft noch so unerlöst aussieht und doch schon von der verwandelnden Kraft der Liebe ergriffen ist - auch durch uns!!

Ihnen allen eine gesegnete Zeit auf Ostern hin!

Ihr
Josef Riedl, Pfr.

# **Aufzug im Westportal**

Nach einer langen Zeit der Vorplanungen mit allen zuständigen Behörden und dem Erzbischöflichen Ordinariat in München war es im Frühjahr endlich soweit, dass mit den Firmenausschreibungen für den Einbau des Personenaufzuges begonnen werden konnte.

Im Sommer wurden die Aufträge erteilt. Die Fertigstellung war für Anfang November geplant.

Wir glaubten, dass wir unserer Kirchengemeinde mit der Fertigstellung des Aufzuges ein schönes Weihnachtsgeschenk hätten machen können.

Unvorhergesehene technische Schwierigkeiten Podestbereich im Nacharbeiten und im Treppenaufgangsbereich und der Beleuchtuna haben nun zu erheblichen Verzögerung geführt. Wir hoffen nun, dass bis Ende Januar der Aufzug fertig ist und danken für das entgegengebrachte Verständnis.

Wir wünschen der Grafinger Kirchengemeinde von Herzen ein gutes und gesundes Neues Jahr.

> Heinrich Hölzle Kirchenpfleger von St. Ägidius

# Mit einem herzlichen "Grüss Gott" begrüssen wir...

Herrn Markus Moderegger als Pfarrvikar für die nächsten Monate in unserer Pfarrgemeinde und wünschen ihm von ganzem Herzen ein segensreiches Wirken.

Peter Zierngibl Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Grafing



Heinrich Hölzle Kirchenpfleger



# Information zur Pfarrversammmlung

Die angekündigte Pfarrversammlung zur Endrestaurierung unserer Pfarrkirche St. Ägidius ist für Ende Februar bis Mitte März 2015 geplant!

Bitte die Gottesdienstordnungen, die Informationstafeln an der Pfarrkirche und die örtliche Presse beachten!

# Kollektenverwendung

Seit einiger Zeit wird der Kirchenverwaltung von Gottesdienstbesuchern mündlich oder per schriftlichen Zetteln in den Kollektenkörben mitgeteilt. dass solange nichts mehr in die Kollektensammelkörbe gelegt wird, bis die Heiligenfiguren wieder die in Grafinger Pfarrkirche zurückgekehrt sind. Wir nehmen diese Hinweise ernst und sie bestätigen uns, dass Aufklärung über die Verwendung der Kollektensammlung nötig ist.

Die Kollektensammlung (Volksmund: Klingelbeutelsammlung) wird, wenn keine Oberhirtliche Sammlung angemeldet ist, komplett in den jährlichen Haushalt unserer Pfarrei St. Ägidius übernommen und wird ausschließlich für die vielschichtigen Aufwendungen (Unterstützung der sozialen-Selbsthilfegruppen ehrenamtlichen für Jung und Alt, Kirchenschmuck, Kirchenmusik, Kranken- u . Altenbetreuung und weitere viele Aktionen in unserer Pfarrei etc.) verwendet. Die Aufzählungen sind nur ein kleiner Teil der Haushaltsaufgaben. Der Haushalt unserer Pfarrei wird durch die Revision des Ordinariats

# "Heiligenbesuch"

geprüft.

Die Diskussion über die "fehlenden Heiligen" veranlassen uns dazu, dass wir versuchen werden, eine Besuchsfahrt zu dem Unterbringungsort unserer "Heiligen" nach Gaißach zu organisieren, an der interressierte Mitglieder der Grafinger



Kirchengemeinde teilnehmen können. Dort kann sich dann ein Jeder selbst überzeugen, dass die vielen Exponate unserer Pfarrkirche alle vorhanden sind und in welchem Zustand sie sich befinden.

Auf der Rückfahrt versuchen wir eine völlig neu restaurierte Kirche zu finden, die unserer Kirche in ihrer Struktur ähnelt und uns veranschaulichen kann, wie sich unsere Pfarrkirche nach der Restaurierung in etwa darstellt.

Den genauen Zeitpunkt über die Fahrt nach Gaißach werden wir in den Aushängen der Pfarrei, den Gottesdienstordnungen und in der örtlichen Presse bekanntgeben.

Im Auftrag Heinrich Hölzle Kirchenpfleger Pfarrkirchenstiftung St. Ägidius Die Fastenzeit oder "österliche Bußzeit" ist eine besondere Zeit im Kirchenjahr. Sie soll uns anleiten, unser eigenes Leben zu überdenken und - wo nötig - die Weichen neu zu stellen.

Dabei geht es nicht nur um Einfachheit und Verzicht, sondern auch um Gebet, Stille und Besinnung. Richtig verstanden meint Fasten, ein "Beten mit Leib und Seele" (Anselm Grün)

Ich soll verzichten aber so, dass ich mich auch wohl dabei fühlen darf? Mein Leben neu ordnen zum Besseren? Und so ist es doch auch! Ich bin immer froh, wenn nach den Festtagen wieder die Einfachheit einkehrt in meinen Tagesablauf und in mein Leben. Und da kamen mir die Worte unseres Papstes gerade recht.

Papst Franziskus sagt in seinem Schreiben über die Freude des Evangeliums nicht ohne Humor: "Es

gibt Christen, deren Lebensart wie eine Fastenzeit ohne Ostern erscheint. Fin . . . Verkündiger des Evangeliums darf nicht ständig ein Gesicht wie bei einer Beerdigung haben." Damit verharmlost er nicht. dass es auch schwierige Lebensphasen etwa nach dem geliebten Tod eines Menschen geben kann. Die Fastenzeit hat im Kirchenjahr ihren Sinn

und ihren Ort. Doch es gibt keine Fastenzeit ohne Ostern.

Hier geht es um das Zentrum und um das Wesen des christlichen Glaubens: dass Gott ein liebender Vater ist, der seine unermessliche Liebe im gestorbenen und auferstandenen Christus offenbart hat.

"Nie an der Barmherzigkeit Gottes zweifeln." Wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn der Vater auf den Sohn wartet, so wartet auch Gott auf uns. Deshalb ist Papst Franziskus überzeuat: "Wer die aöttliche Barmherzigkeit erfährt. ist dazu aedränat. zum Akteur Nächstenliebe unter den Entfernten und Armen zu werden". Und gibt es nicht um uns herum viele, denen wir sagen könnten, hört auf mit diesen fremdenfeindlichen Parolen, diesen menschenverachtenden Äußerungen gegenüber denen, die vor dem Krieg

in ihrer Heimat geflohen sind.

Das ist mein Motto für die Fastenzeit, Ich werde es nicht zulassen, über die zu urteilen, die unsere Hilfe am meisten benötigen. "In diesen geringsten Brüdern erwartet uns der Herr: gehen wir dieser Begegnung entgegen! Und feiern wir das Osterfest dann in der Freude Gottes!"

Das Zeichen der Fußwaschung ist eine Liebkosung Jesu.

Stephanie Scharfenberg

#### Neu denken, neu sprechen, neu lieben

Der an Weihnachten 2002 verstorbene Priester sowie Verfasser geistlicher Lieder und Lyrik Wilhelm Willms meint: "Ob ein Jahr neu wird, liegt nicht an unserem Kalender, nicht an der Uhr. Ob ein Jahr neu wird, liegt an uns, ob wir es neu machen. Ob wir neu anfangen zu denken, ob wir neu anfangen zu sprechen, ob wir neu anfangen zu lieben ..."

#### Liebe Schwestern und Brüder!

Neu sprechen, neu denken, neu lieben - als Christen sind wir keine "Sitzenbleiber". Sicherlich, in der Realität erleben wir das oft anders; denn gerade im kirchlichen Umfeld wächst die Anzahl der Sitzungen stetig an. Folgen daraus sind, dass einerseits das eigentliche "Kerngeschäft", die Seelsorge, nicht selten in den Hintergrund gerät. Andererseits fahren sich Meinungen fest und es bleibt null Spielraum für neue Entwicklungen.

Papst Franziskus weist allerdings unaufhörlich darauf hin, dass wir als Christen beweglich sein sollten, denn wir alle sind als "Volk Gottes unterwegs".

Das Gegenteil von Erneuerung ist "Auf-der-Stelle-treten", es tut sich nichts mehr. Schauen wir auf Jesus Christus: er selbst hatte kein "Sitzfleisch", es drängte ihn gerade hinaus zu den Menschen.

Und viele nach ihm, die sich auf seinen Namen beriefen, taten es ihm gleich - denken wir z. B. an den



Völkerapostel Paulus.

Nach meiner nunmehr über achtiährigen Tätiakeit als Seminardirektor im Erzbischöflichen Studienseminar St. Michael (Traunstein) war auch für mich Zeit aufzubrechen. dann um September dieses Jahres in einem Pfarrverband neu zu beginnen.

Natürlich lasse ich mir Vertrautes zurück, aber ich weiß es in meinem Nachfolger in sehr guten Händen, so dass ich gut Abschied nehmen konnte.

Insofern bin ich dankbar, dass ich bis 31. Mai diesen Jahres meinem damaligen Seminardirektor im Spätberufenenseminar Waldram und Ihrem derzeitigen Pfarradministrator Dekan Josef Riedl bei seiner Arbeit u. a. in Ihrem Pfarrverband Grafing unterstützen darf.

Das Thema "Aufbruch" hat mich meine bisherigen 44 Lebensjahre begleitet. Nach meiner Lehre zum Fachangestellten für steuer- und wirtschaftsberatende Berufe in einer Steuerberater- und Wirtschaftsprüfungskanzlei holte ich in Waldram das Abitur nach.

Es folgten die Jahre des

Theologiestudiums an der LMU in München. Im Jahre 2003 wurde ich Friedrich von Kardinal Wetter im Freisinger Mariendom zum Priester geweiht. Drei Jahre lang arbeitete ich dann als Kaplan in der Pfarrei St. Johann Baptist in Gröbenzell.

Die Berufung zum Seminardirektor im März 2006 kam sehr überraschend für mich, hatte ich mich doch darauf eingestellt, im Sommer

einen Pfarrverband zu übernehmen. Die Jahre in Traunstein waren sehr bereichernd - mit und von jungen Menschen zu lernen, macht einen Menschen beweglich und neugierig auf Neues.

In diese Zeit fiel auch die Herausforderung, neben dem Amt des Seminardirektors den Pfarrverband Waging am See mit drei Pfarreien zu administrieren. Wieder hieß es. aufzubrechen und beweglich zu bleiben. Sicher, es gibt das Sprichwort, dass man auf zwei Hochzeiten nicht tanzen solle, aber die pastoralen Umbrüche Zeichen der Zeit, die es zu deuten gilt. Und tröstlich für mich dabei war stets der Gedanke, dass man auf normalerweise Hochzeiten nicht tanzt. Ebenso "tanzen" alleine nämlich in der pastoralen Arbeit viele

> Menschen hauptehrenamtlich Sie mit. und bewegen sich bewegen viel, so dass Kirche Jesu lebendia bleibt. Ihnen allen ein herzliches "Vergelt's Gott"!

> Bleiben wir deshalb für die kommenden vier Monate beweglich. Ob sich der ein oder andere Tanz dabei ergibt, weiß ich noch nicht. Geben wir dem neuen Jahr. dass in Gottes Händen lieat. eine Chance. indem wir miteinander ins Gespräch kommen. unsere

Gedanken austauschen und denen in unserem Pfarrverband die Liebe erweisen, die sie nötig haben.

Wie gesagt, ob das Jahr neu wird, liegt letztlich an einem jeden von uns. Auf alle Fälle freue ich mich auf bewegte vier Monate.

Markus Moderegger Pfarrvikar



#### Jahresrückblick 2014

2014 war für das Katholische Frauen- und Mütterbündnis Grafing ein ganz besonderes Jahr.

100 Jahre im Dienst der Frauen, Kinder und Familien.



Viele Frauen haben sich im Laufe der Jahre für ihre Mitmenschen eingesetzt. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Auch den Frauen, die seit Jahren dem Frauen- und Mütterbündnis die Treue halten, sei nochmals gedankt. Ohne die zahlreichen Mitglieder, die das Bündnis tragen, wäre ein solches Jubiläum natürlich nicht möglich gewesen.

Daher hat die Vorstandschaft entschieden, zur 100-Jahr-Feier am 4. Mai 2014 ein wenig zurückzugeben und hat alle Mitglieder eingeladen, das Fest mitzufeiern.

Viele Frauen sind dieser Einladung gefolgt, so dass eine wirklich sehr schöne Jubiläumsfeier im Beisein von Weihbischof Dr. Haßlberger, Präses Hermann Schlicker, Diakon Rudolf Auer sowie unserer Schirmherrin, Frau Jacqueline Huber, gestaltet werden konnte.

Anlässlich der 100 Jahre KFMB wollte die Vorstandschaft ein besonderes Zeichen setzen.

Bereits im September 2013 wurde die Stele für Sternenkinder am Waldfriedhof aufgestellt.

Hier ist es Gott sei Dank gelungen, ein Denkmal aufzustellen, das, wie immer wieder versichert wird, die Herzen berührt und auch die Betroffenen anspricht. Das sieht man an den zahlreichen Engelchen und auch Steinen, teils mit und teils ohne Namen.



Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2014 wurden nun verschiedenen Institutionen Spenden übergeben, von denen die Vorstandschaft dachte, sie würden es besonders nötig und auch verdient haben:



# Spenden 2014:

**EUR 1.000.--** erhielt die Jugendpflege Grafing, Herr Himo Al-Kass, für seine Jugendarbeit. Das Geld wird für Klassenzimmer-Theaterstücke verwendet, die als pädagogisch besonders wertvoll gelten.

**EUR 1.000.--** erhielt das Christophorus-Hospiz in Ebersberg. Auch hier ist das Geld sinnvoll angelegt, wünschen sich doch alle Menschen ein Sterben in Würde und Begleitung.

**EUR 500.--** wurden dem Frauen-Notruf Ebersberg gegeben. Frauen in Not wird geholfen, und das passt unserer Meinung nach gut zu unserem Bündnis.

**EUR 500.--** erhielt der Kinderschutzbund Ebersberg. Kinder sind unsere Zukunft und hier ist das Geld bekanntlich gut angelegt.

**EUR 500.--** wurden Pater Jaimes mitgegeben. Er wird das Geld bei seiner Rückkehr nach Indien der Mission übergeben.

**EUR 500.--** erhielt die Tafel Grafing in Form von Sachspenden. Lebensmittel, Getränke, Waschmittel, Körperpflegemittel, sogar Kinokarten - was der Mensch zum Leben braucht, wurde eingekauft und übergeben.

**EUR 200.--** bekamen die Ministranten der Pfarrei Grafing zur freien Verwendung. Auch sie leisten einen wichtigen Beitrag zum kirchlichen Leben und damit soll ihnen unser Dank ausgesprochen werden.

Allen Empfängern war gemein, dass sie sich sehr gefreut und vor allem sehr herzlich bedankt haben.

Wir glauben, das Geld damit auch im Sinne der Mitglieder verwendet zu haben.

#### Neuwahlen im Mai 2015

Das Jahr 2015 wiederum wird einige Veränderungen mit sich bringen, da zur Jahreshauptversammlung am 19. Mai 2015 Neuwahlen anstehen.

Da sowohl die 1. Vorsitzende als auch einige Vorstandsmitglieder nicht mehr antreten werden, ist diese Wahl wieder besonders wichtig und wir bitten schon jetzt um zahlreiche Teilnahme.

Aber noch sind ja einige Monate dazwischen mit verschiedenen Programmpunkten, bevor ab Mai eine neue Vorstandschaft weiterarbeitet.

Bis dahin herzlichen Dank!

Ingrid Heiler

1. Vorsitzende

# Besuch der Rokokoausstellung in der Kunsthalle

### "Mit Leib und Seele" - Rokokoaustellung in München



Der Besuch der Rokokoausstellung in der Hypokunsthalle in der Theatinerstraße in München passte so ganz in die Weihnachtszeit.

Zu sehen sind Heilige aus Holz, Porzellan und Ton, süße, kuschelnde Engel und Putten mit viel Gold und Heiterkeit, prachtvolle Monstranzen, aber auch Portraits der Künstler und Zeichnungen.

So war es schon fast eine Fügung, dass das Bauamt in Juni 2013 überraschend das Diözesanmuseum in Freising gesperrt hat. Im Zuge dessen knüpfte der Direktor, Christoph Kürzeder, den Kontakt mit der Münchener Ausstellungshalle und es entstand die Idee für die einmalige Rokokoausstellung.

Die Werke stammen alle von selbstbewussten, herausragenden Künstlern, die keine Lust hatten, bescheiden zu sein. Sie lebten und arbeiteten fast alle im Münchener Hackerviertel und sind in der Gegend aufgewachsen. Zu nennen sind vor allem die weltläufigen Gebrüder Asam, Johann Baptist Straub, Franz Anton Bustelli und der geniale, höfisch geschulte und sehr einfühlsame Ignaz Günther.

Die Zeit, in der sie arbeiteten zwischen 1720 und 1770 war für Bayern eher düster. Der spanische und österreichische Erbfolgekrieg war verloren, die Hoffnung auf einen bayrischen Kaiser aussichtslos und die Staatskasse leer.

Umso überraschender ist es, dass in den Kunstwerken "heiliger Ernst auf irdische, spielerische Leichtigkeit" trifft. Bis dahin hatten die Bildhauer eine solche Lebensnähe noch nie gezeigt. Die Skulpturen sind elegant und von höchster handwerklicher Qualität.

Die Heiligen sind sehr menschlich und emotional. Sie treten uns in der Ausstellung

entgegen, quasi von ihren Sockeln herab und wirken sehr real.

So ist zum
Beispiel der
Heilige Isidor mit
Dreschflegel zu
sehen und die
Heilige Notburga
mit einer echten
Bauernsense.

Sehr angenehm





st die luftige Ausstellungsarchitektur, die Figuren sind alle einzeln gestellt, man kommt ihnen sehr nahe und kann sie ganz genau betrachten.

In den Kirchen, in denen viele von ihnen normalerweise stehen, kommt man nicht so nahe an sie heran, da sie häufig inmitten eines Gesamtensembles stehen.

In den bekannten und weniger bekannten Kirchen aus denen viele von ihnen stammen, stehen nun bis zum Ende der Ausstellung, die noch bis Ostern geht, 3-D Fotografien. Die Gemeinden waren stolz darauf, dass gerade ihre Objekte in die Sammlung aufgenommen worden sind.

Welche Idee, welcher Umstand steht hinter der Epoche des Rokoko? Die Zeit der Aufklärung, der Reformation, der neuen Wissenschaften und des

neuen Weltbildes bedrohten die Kirche. Ein Großteil der Bevölkerung kann nicht lesen und schreiben. Es ailt, die Inhalte der Bibel und die Geschichten der Heiligen vermitteln. Dazu erschien den Künstlern eine sehr theatralische und meisterhaft realistische Darstellung als geeignet. Die Heiligen sollen ihren Reiz haben und menschliche Empfindungen auslösen.

In handwerklich meisterhafter und unendlich einfühlsamer Weise ist ihnen das gelungen.

Ein Besuch der Ausstellung,, den ich allen ans Herz legen möchte, ist noch bis zum 12.04. täglich von 10 bis 20 h möglich.

Stephanie Scharfenberg





#### Hinschauen - Teilen - Helfen

Die letzten Wochen und Monate haben wir, im Kindergarten St. Margareth in Straußdorf, Heilige kennengelernt, die hingeschaut – geteilt - und geholfen haben!

Der heilige St. Martin, war der erste der uns zu diesem Thema begegnet ist. Er hat in größter Eile bei Wind und Schnee die Not des Bettlers gesehen und nicht gezögert, mit dem Armen, seinen Mantel zu teilen. In einer feierlichen Andacht spielten die Kindergartenkinder diese wichtige Szene in der Kirche nach. Mit ihren selbstgebastelten Laternen Lieder singend zogen die Kinder zurück zum Kindergarten, wo man sich am Lagerfeuer aufwärmen und mit Kürbissuppe, Martinsgänsen und verschiedenen Leckereien stärken konnte. Passend zum Thema Teilen haben die Kinder mit ihren Eltern Päckchen gepackt und an die Aktion ..Geschenke mit Herz" weitergegeben.

Einige Tage später, erzählte Frau Maria Ringlsetter, von der Hl. Elisabeth. Sie brachte eine e c h t e Burg mit, die fanden die Kinder super! Die Hl. Elisabeth wohnte auf so einer Burg und hat diese immer wieder verlassen, um in ihrem Korb Essen zu den Armen zu bringen. Das gefiel dem Burgherren gar nicht und er stellte sie zur Rede. Aber - Oh Wunder, im Korb waren herrlich duftende Rosen.

Nikolaus ist ebenfalls ein Heiliger, der die Not anderer sah und Hilfe gab. Besonders den Kindern war er sehr



zugetan und hat so auch uns in Straußdorf besucht, uns aus seinem Goldenen Buch vorgelesen und Säckchen ausgeteilt. Die Kinder haben für seinen Besuch Lieder und ein Gedicht gelernt. Es war so gemütlich, das gefiel sogar dem Nikolaus besonders gut.

Unsere kleine Weihnachtsfeier Thema rundete das ab. Es war die Geschichte: "Die vier Lichter des Hirten Simon." Der kleine Hirte Simon bekam eine Laterne mit vier Lichtern, die ihm bei der Suche nach seinem verlorenen Schaf begleiten und beschützen sollten. Er teilte sie jedoch mit denen seinem Weg. die ihm hilflos erschienen. Bis er schließlich am Schluss mit seinem letzten kleinen Licht, sein verlorenes Schäfchen, an der Krippe beim Christkind fand.

So haben wir das letzte Jahr beendet und freuen uns auf ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2015!

Auf schöne gemeinsame Erlebnisse und viele positive und für das Leben wichtige Erfahrungen der Kinder in unserem Kindergarten!

Für den Kindergarten St. Margareth Renate Marschall



# Kleinkindergottesdienste (im Pfarrsaal in Grafing)

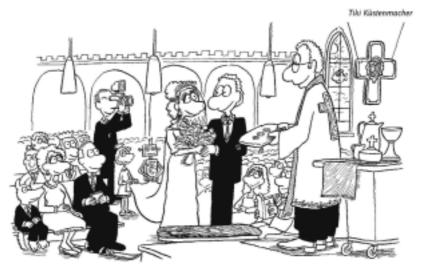
Sonntag, 22.02.2015	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Sonntag, 29.03.2015	3.2015 10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst	
		Beginn mit der Palmweihe am
		Brunnenplatz
Sonntag, 05.04.2015	10.00 Uhr	Kleinkindermette zum Osterfest
Sonntag, 03.05.2015	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst

# Familiengottesdienste in St. Ägidius Grafing

•	•	•
Sonntag, 01.02.2015	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Lichtmess
Mittwoch, 18.02.2015	17.00 Uhr	Aschermittwoch für Kinder
Sonntag, 29.03.2015	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Palmsonntag
		Beginn am Brunnenplatz
Donnerstag, 02.04.2015	10.00 Uhr	Gründonnerstagsfeier für Kinder
Freitag, 03.04.2015	11.00 Uhr	Kinderkreuzweg
Samstag, 04.04.2015	19.00 Uhr	Familienosternacht
Sonntag, 26.04.2015	10.00 Uhr	Abschlussgottesdienst Erstkommunion

# Familiengottesdienste in St. Johannes d. T. Straußdorf

Mittwoch, 18.02.2015 14.30 Uhr Kinderandacht / Ewige Anbetung Freitag, 03.04.2015 10.00 Uhr Kinderkreuzweg



Was ist hier falsch? Finde die neun Fehler!

# Zu Bethlehem geboren



Am Heiligen Abend 2014 gab es auch in der großen Kindermette in der Pfarrkirche wieder ein Krippenspiel zu sehen.

Die vielen Gläubigen und Kinder, die die Kirche bis zum allerletzten Platz

füllten, konnten 12 Grundschulkinder in den einzelnen Rollen der Herbergssuche von Maria und Josef bewundern.

Das Familiengottesdienstteam, das den Gottesdienst vorbereitet hatte, hatte sich viel Mühe gemacht und auch noch viele andere Kinder als Leser mit eingebunden.

Für Alle war es ein großes Erlebnis und eine schöne und gelungene Einstimmung in den Heiligen Abend!

Vielen Dank an alle Helfer und Beteiligten, die dazu beigetragen haben.

Maria RingIstetter, GR



#### Mit Jesus in einem Boot

Am 18. Januar starten die knapp 70 Erstkommunionkinder in ihre Vorbereitungszeit. In den Kindergruppen werden verschiedenste Themen behandelt und es gibt eine Kirchenführung. Es wird eine spannende und interessante Zeit, in der die Kinder "Mit Jesus in einem Boot" sitzen und so gemeinsam unterwegs sind.



Die Kinder feiern auch gemeinsam Gottesdienste, zu welchen auch der ganze Pfarrverband herzlich eingeladen ist:

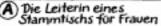
Sonntag, 18.01.2015	08.30 Uhr	Erstkommunionauftakt
Sonntag, 18.01.2015	10.00 Uhr	Erstkommunionauftakt
Sonntag, 26.04.2015	10.00 Uhr	Erstkommunionabschluss

Ebenso auch jetzt schon herzliche Einladung zu den feierlichen Erstkommuniongottesdiensten:

Sonntag, 10.05.2015	10.00 Uhr	Erstkommunion Straußdorf
Donnerstag, 14.05.2015	10.00 Uhr	Erstkommunion Grafing
Sonntag, 17.05.2015	10.00 Uhr	Erstkommunion Grafing

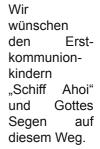
Was ist eine Tischmutter?





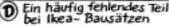


B Die Leiterin einer Gruppe von Erstkommunionkindern





Die Madonna auf dem Altar



Maria Ringlstetter, GR

# Grafinger Ministranten sammeln beim Klopf-o-geh 1.250.- € für die Benefizaktion "Sternstunden" des Bayerischen Rundfunks

Der alte Brauch des "Klopf-o-geh" an den drei Donnerstagen im Advent wurde von einer Gruppe der Grafinger Ministranten genutzt, um für einen guten Zweck zu sammeln. Schon das 5. Jahr in Folge zogen sie mit dem "Klopf-o-Lied" in Grafing von Haus zu Haus, wo sich viele über ihren Besuch und das Aufleben dieses alten Brauches freuten.



Der dabei eingesungene Geldbetrag in Höhe von 1250.- € wurde wie in den Vorjahren komplett an die Benefizaktion "Sternstunden" des Bayerischen Rundfunks gespendet.

Josef Glück



# Oberministrantenwahl in Grafing

Am 07. Dezember 2014 fand die Oberministrantenwahl der Grafinger Ministranten Beide statt Oberministranten. Verena Winkler und Andreas Urban. ließen sich erneut zur Wahl aufstellen. Wir danken den beiden für ihre Arbeit in den vergangenen zwei Jahren.

Es sollten zwei neue Oberministranten durch die 40 anwesenden Ministranten gewählt werden. Im ersten Durchgang konnte sich Andreas Urban knapp vor Verena Winkler durchsetzen. Im zweiten Durchgang wurde zwischen Verena

Winkler, Elisabeth Urban und Veronika Glück gewählt. Diesen konnte schließlich Elisabeth Urban für sich entscheiden.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an die ehemalige Oberministrantin Verena Winkler für die Zuverlässigkeit und gute Zusammenarbeit in den letzten 4 Jahren.

Den beiden neuen Oberministranten viel Erfolg, Ausdauer und Gottes Segen für ihr Amt.

Maria Ringlstetter, GR



#### Adventsfeier der Ministranten

Wir - die Ministranten des Pfarrverbands Grafing - feierten am 07. Dezember 2014 im Anschluss an die Grafinger Oberministrantenwahl unsere alljährliche Adventsfeier im Pfarrsaal.

Nach einer kurzen Kennenlernrunde wurden wir vom Nikolaus überrascht, der vieles aus dem letzten Jahr zu berichten wusste. Anschließend gab es zum Mittagessen verschiedene Pizzen und eine üppige Nachspeise. In drei "Familien" wurde dann die Muffti-Großstadt-Ralley" ..Erste absolviert. Als großes "Familienfest" zum Schluss gab es einen Film mit ausreichend Chips und Popcorn. Den besinnlichen Abschluss bildete Fackelwanderung eine zum Schlittenberg eine und Lichtmeditation.



Maria RingIstetter, GR

#### **Jugendgottesdienste**

Herzliche Einladung zu den Jugendgottesdiensten in unserem Pfarrverband:

Sonntag, 19.04.2015

10.00 Uhr

Jugendgottesdienst St. Ägidius Grafing

# Taizégebet

Ebenso herzliche Einladungen zu den Taizégebeten in der Unterkirche unserer Pfarrkirche St. Ägidius:

Freitag, 27.02.2015	19.00 Uhr
Freitag, 27.03.2015	19.00 Uhr
Freitag, 17.04.2015	19.00 Uhr

Am Gründonnerstag, den 02.04.2015 um 23.30 Uhr findet in der Marktkirche wieder die gestaltete Anbetung mit Taizéliedern statt. Ebenso herzliche Einladung hierzu!

# **Firmung 2015**

Dieses Jahr wird die Firmung in unserem Pfarrverband am Mittwoch, den 21. Oktober 2015 durch H. H. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger stattfinden.

Gefirmt werden kann jeder und jede, der / die zum Zeitpunkt der Firmung **mindestens 14 Jahre** alt ist.

Vor der offiziellen Anmeldung findet am Donnerstag, 05.03.2015 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal ein Informationsabend für die Firmlinge und deren Eltern statt.

Danach findet an folgenden Terminen die Anmeldung zur Firmvorbereitung statt:

Mittwoch, 11.03.2015 von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr Donnerstag, 12.03.2015 von 17.30 – 20.00 Uhr

Mitzubringen sind die ausgefüllte Anmeldung und ein Taufnachweis (Stammbuch oder Taufschein)!!!

Der Firmauftaktgottesdienst findet am Samstag, den 14.03.2015 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Ägidius in Grafing statt.

Herzliche Einladung ergeht auch an alle Mitglieder des Pfarrverbandes, eine Firmgruppe auf dem Weg zur Firmung zu begleiten.

Wer sich dies vorstellen kann oder sonstige Fragen zur Firmung hat, melde sich bitte im Pfarrbüro, Kirchplatz 4, Tel: 08092/9217 oder bei Diakon Auer, Kirchenplatz 3b.

Tel: 08092/336811.



# Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf

larnte ers

Der Erste-HilfeKurs wurde sehr gut angenommen. Man lernte erste Sofortmaßnahmen und die Bedienung des Defibrillators.

Beim Seniorennachmittag war es bei Kaffee und Kuchen sehr unterhaltsam. Der Kirchenchor sorgte für die musikalische Umrahmung.

#### Vorschau:

12.02.15 Frühstück im Egglhof ab 9.00 Uhr

Anmeldung bei Anita Wieser, Tel.Nr.: 08092/857767

Weiteres Programm folgt.

#### Geburtstag feierten:

75 Hildegunde Buhts80 Gerlinde RannerHelene Kreuzer



#### Goldene Hochzeit feierten:

Zenta und Georg Greska



#### **Termine**

Veranstaltungsort: Kath. Pfarrheim Grafing (soweit nicht anders angegeben)

Donnerstag, 05.02.2015	<b>Spieleabend</b> 19.00 Uhr Kolpingzimmer im Pfarrheim
Samstag, 21.02.2015	Kegelturnier der Kolpingjugend 10.00 Uhr Moossteffel Ebersberg
Samstag, 07.03.2015	Jahresmitgliederversammlung 20.00 Uhr Clubraum
Sonntag, 16.03.2015	<b>Bezirkskegelturnier</b> Wirtshaus am See, Markt Schwaben 17.00 Uhr Einkegeln; 18.00 Uhr Turnierbeginn
Sonntag, 22.03.2015	Fastensuppe Besuch der Kolpingjugend aus Ecuador 11.00 Uhr im Pfarrsaal
Montag, 06.04.2015	Emmausgang mit Andacht 14.00 Uhr Brunnenplatz, Andacht in der Schloss- kapelle Elkofen, anschl. Einkehr im Schlössl
Sonntag 26 04 2015	Vortrag "Der Mars" in Markt Schwaben

Sonntag, 26.04.2015

Vortrag "Der Mars" in Markt Schwaben

Treff: 19.00 Uhr, Brunnenplatz; Beginn: 20.00 Uhr

anschl. Besichtigung der Sternwarte in Wind

Beitrag 5,00 €, Anmeldung unter Tel. 5723 (Werner Winkler)

Samstag, 02.05.2015 Ausflug nach Tacherting zur Maiandacht mit Pfr. Schlicker u. Kirchenbesichtigung Treff: 13.00 Uhr

Anmeldung bis 25.04. (T: 6330) bei M. Wagner

# Aktion Rumpelkammer

am Samstag, 28.03.2015

# Altpapier- und Altkleidersammlung der Katholischen Landjugend

#### **Gesammelt werden:**

# Zeitungen und Illustrierte,

(Bitte mit kräftiger Schnur zu handlichen Bündeln binden!)

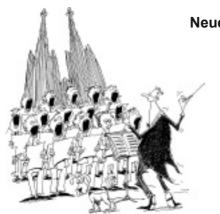
**Gebrauchtkleidung**, Babysachen, Haushaltswäsche, Decken, paarweise gebündelte Schuhe.

Bitte am Sammeltag morgens <u>vor 8 Uhr</u> <u>gut sichtbar</u> am Straßenrand bereitlegen.

Verwenden Sie für die Textilien bitte die Säcke der KLJB. Diese werden *Mitte März* an alle Haushalte verteilt. Bitte füllen Sie die Säcke nicht zu voll, da diese sonst aufreißen, benutzen Sie besser einen weiteren. Sollten Sie mehr Säcke benötigen: im Pfarrbüro oder in der Kirche liegen welche bereit.

Leider können nicht alle Stadtteile bei der Verteilung abgedeckt werden (Eisendorf, Grafing Bahnhof, ...). Sollten Sie davon betroffen sein, bitten wir Sie die Säcke in der Kirche oder im Pfarrbüro abzuholen. Falls Sie uns bei der Verteilung helfen möchten, dürfen Sie sich gerne bei GR Maria Ringlstetter, T: 33 68 11, melden.

Mit dem Sammlungserlös werden Projekte in der sog. "3. Welt" und die Bildungsarbeit der KLJB unterstützt. Die gespendeten Waren werden in Vertragsbetrieben des Dachverbandes "Fair Wertung e. V." fachgerecht sortiert.



"Liebe Pfarrgemeinde, ich darf Sie darauf hinweisen, dass der heutige Festgottesdienst von den beiden Kirchenchören von Grafing und Straußdorf gemeinsam gestaltet wird."

Mit etwa diesen Worten kündigte unser Chorregent Herr Iberl am 25. Dezember ein ungewöhnliches Ereignis an. Es gab dafür auch gleich einen kleinen Vorapplaus – der große Applaus kam dann am Ende des Gottesdienstes.

Ich weiß nicht, ob es überhaupt das erste Mal ein solches Zusammenwirken der beiden Chöre gab, aber ich finde es auf jeden Fall historisch bedeutend. Der Gottesdienst wurde sehr festlich mit dem achtstimmigen Ordinarium und mit den Weihnachtsliedern aus verschiedenen europäischen Ländern, begleitet von Anna Augenstein auf der Harfe.

Auch der Volksgesang war so schön und kräftig, wie ich ihn noch nicht erlebt hatte in Grafing. Zwei Gemeinden zusammen sind eben kräftiger als eine.

#### **Neue Chancen**

Da macht es meiner Meinung nach auch nichts, dass die große Entfernung zwischen den beiden Seitenaltären, wo die Chöre standen, und der oberen Empore mit Orgel und Orchester beim gesungenen Glaubensbekenntnis die Musiker und Sänger noch etwas irritierte.

Ich würde sagen, nächstes Mal geht's sicher besser. Denn es gibt doch ein nächstes Mal, oder, Herr Iber!?

War diese Kooperation nicht ein Beweis dafür, dass manches Mal sogar ein Gottesdienst mehr sein kann als zwei? Und sie war vielleicht auch ein Hinweis darauf, dass durch Zusammenarbeit so manche Möglichkeit für unseren Pfarrverband entstehen könnte, die wir noch nicht kennen.

Die Ministranten tun sich ja bisher schon zusammen – für Zeltlager, für die Romfahrt ...

Und wer weiß, was noch alles möglich wäre – man könnte Manches probieren.

Eva Urban



#### **Christ im Widerstand: Dietrich Bonhoeffer**

Am 5. April 2015 jährt sich zum 70.mal der Dietrich Todestag Bonhoeffers. Kurz vor Kriegsende wurde ..wegen Landesundl Hochverrat" ΚZ im Flossenbürg erhängt. Erst rund 50 Jahre später wurden die damaligen NS-Unrechtsurteile für nichtig und damit auch Bonhoeffer formell für erklärt.

unschuldig

Durch seine aufrechte Haltung während der NS-Zeit gilt Bonhoeffer heute vielen als Vorbild, als eine Art "evangelischer Heiliger". Zu Lebzeiten war sein Verhalten sehr viel umstrittener. Hart wurde in der evangelischen Kirche um das rechte Verhalten Hitler und seiner Regierung gegenüber gestritten.

"Seid untertan der Obrigkeit die Gewalt über euch hat" war die lange Zeit herrschende Meinung der offiziellen Kirche. Der Thron des Kaisers und der Altar der Kirche stellte eine fast untrennbare Einheit dar.

Nach dem Verlust dieser Obrigkeit und den Wirren der Weimarer Zeit begrüßte die Kirche in weiten Teilen die ordnende Hand des rechtmäßig ernannten Reichskanzlers Adolf Hitler. Er erschien vielen als Garant zur Herstellung der öffentlichen Ordnung und zur Abwehr der kommunistischen Bedrohung.

Dietrich Bonhoeffer aber bezog bereits kurz nach dem Machtantritt Hitlers deutlich Stellung vor allem gegen die Diskriminierung und Verfolgung der Juden. "Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen", lautete seine

provozierende These.

1935 tritt er der Bekennenden Kirche Diese Gruppe innerhalb der evangelischen Kirche wandte sich gegen die nationalsozialistische Gleichschaltung und bildete sich 1934 Wuppertal-Barmen in um Abwehrchef Wilhelm Canaris. General Hans Oster, Heeresrichter Generaloberst Ludwig Karl Sack, Beck und Bonhoeffers Schwager Bonhoeffer Hans von Dohnanyi. vielfältigen pfleat seine internationalen Kontakte nicht zuletzt deshalb, um über die innerdeutschen kirchlichen Konflikte im Ausland zu berichten und vor der nationalsozialistischen Kirchenpolitik zu warnen

1936 entziehen die Nationalsozialisten Bonhoeffer die Lehrerlaubnis für Hochschulen, 1940 erhält er Rede- und Schreibverbot, darf sich auch nicht mehr in Berlin aufhalten.

Obwohl die Nationalsozialisten ihn

auf Schritt und Tritt beobachten. lässt Bonhoeffer sich 1940 von Oster und Dohnanyi in ihre Kreise einschleusen.

Bonhoeffer wird Vertrauensmann in Zentralabteilung des Amtes der Ausland und Abwehr. In dieser Position wird er zum einen nicht zum Wehrdienst eingezogen; zum anderen kann er getarnt ins Ausland reisen. Bonhoeffer soll die Truppenkonzentrationen der Roten Armee beobachten. Doch sein eigentlicher. verdeckter Plan ist es. mit Hilfe der Kirchen weltweit christlichen die laufenden Kriegsvorbereitungen zu boykottieren.

Kirche darf nicht nur den Opfern der staatlichen Gewalt helfen, sondern muss auch aktiven Widerstand leisten - "dem Rad selbst in die Speichen fallen", so die Position Dietrich Bonhoeffers. Wie weit darf man als Christ dabei im Kampf gegen ein als empfundenes ungerecht gehen? Ist auch das letzte Mittel, der Tyrannenmord, zulässig?

Er selbst hat an seiner pazifistischen Grundhaltung festgehalten: Anschlag des 20. Juli 1944 aber ideologisch unterstützt. Er war bereit dafür die Konsequenzen zu tragen.

"Ich dachte, ich könnte glauben lernen, indem ich selbst so etwas wie heiliaes Leben zu versuche. Später erfuhr ich, dass man erst in der vollen Diesseitigkeit des Lebens glauben lernt." Das schrieb Bonhoeffer in einem Brief unmittelhar nachdem er Scheitern des Attentats auf Hitler erfahren hatte.

Und das ist vielleicht sein bleibendes Vermächtnis an uns: Dass Kirche sich nicht heraushalten kann aus den Fragen ihrer Zeit und bereit sein dafür Verantwortung fragwürdig diese übernehmen SO mitunter auch sein mag.

Axel Kajnath, Pfarrer

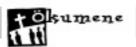
20:00



# Veranstaltungshinweis

18.03.2015, Uhr, Stadtbücherei Grafing Zwischen Kreuz und Hakenkreuz Dietrich Bonhoeffer. die Kirche und der Nationalsozialismus

Pfr. Björn Mensing, Dr. Dachau



#### Ökumene-Abende

Da heuer der Aschermittwoch auf den dritten Mittwoch im Februar fällt, findet in diesem Monat kein Ökumeneabend statt.

Am Mittwoch, den 18. März referiert Pfr. Dr. Björn Mensing (Dachau) über ein Thema, das nach wie vor diskutiert wird: "Kreuz und Hakenkreuz. Dietrich Bonhoeffer, die Kirche und der Nationalsozialismus".

Ein brennendes Thema der Gegenwart greift Susanne Roller, Oberärztin an der Palliativ-Station des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in München auf. Ihre Fragestellung am 15. April lautet: "..'.ich möchte sterben'...Wie autonom darf der Mensch sein?"

Alle Ökumeneabende finden jeweils am Mittwoch um 20.00 Uhr in der Stadtbücherei Grafing statt; es ist jedes Mal Gelegenheit zur Diskussion.



# Ökumenisches Bibelgespräch

Wir beenden das Gespräch über die Bücher Esra und Nehemia, in denen geschildert wird, wie das uns bekannte Judentum entstand.

Wir treffen uns am Mittwoch, 4.2.2015 und 4.3.2015 jeweils um 20.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.

Im April treffen wir uns nicht, da der Zeitpunkt in die Karwoche fällt.

Dr. Adalbert Mischlewski, Sachausschuss Ökumene

# Ökumenischer Frauengesprächskreis

Montagvormittag - keine Lust zu einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Gesprächsrunde? Wir bieten folgende Themen an:

**Montag**, 09.02.2015 "Begreift ihr meine Liebe" Thema zum Weltgebetstag

Frauen von den Bahamas bereiteten die Gottesdienstordnug vor (Leitung: Eva Halm)

**Montag**, 20.04.2015 Asylbewerber leben unter uns in Grafing, in Bayern

Referentin: Elisabeth Kajnath

Veranstaltungen jeweils um 9.00 Uhr im evang. Gemeindehaus mit Frühstück

Neugierig geworden? Schauen Sie doch einmal vorbei. Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Sie. (Frühstücksbeitrag: 2,00 Euro)

Kontakt: Anneliese Fürstenau (T.: 6737) und Eva Halm (T.: 6472)





# Senioren - Treff Grafing

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am Mittwoch, den 4. März 2015 laden wir herzlich ein zu einer Filmvorführung von Herrn Robert Kristen.

Es werden u.a. Ausschnitte aus der 100-Jahrfeier des

Frauen-und Mütterbündnisses und der Verabschiedung von Pfarrer Hermann Schlicker gezeigt. Der Film hat schon viel Lob bekommen.

Beginn ist um 14.00 Uhr im Pfarrheim Wir freuen uns auf Sie.

Katharina Rotter (T.: 5822), Heidelinde Holzmann (T.: 5139) mit Team

# Seniorenhausgottesdienste

Dienstag, 27.01.2015	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 10.02.2015	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 24.02.2015	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 10.03.2015	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 24.03.2015	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst/Hl. Messe
Sonntag, 05.04.2015	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst zu Ostern
Dienstag, 21.04.2015	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 05.05.2015	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst

# Wortgottesfeiern auf der Pflegestation mit Resi Mayer Beginn 16.00 Uhr



Montag, 02.02.2015 Thema: "Fest Maria Lichtmess" Montag, 02.03.2015 Thema: "Barmherzig sein"

Montag, 13.04.2015 Thema: "Selig sind, die nicht sehen

und doch glauben"

Der Himmel auf Erden ist überall, wo Menschen von Liebe zu Gott, zu seinen Mitmenschen und sich selbst erfüllt sind.

Hildegard von Bingen

#### **Eine Liebesgeschichte**

"lch glaub wirklich, dass alle Menschen – die ganze Welt liebt mich - und ich möchte die Weisheit besitzen, die Liebe zu erwidern." So hören wir Leonard Knight (1931 -2014) im Film "Into The Wild" von Sean Penn sagen. Auf die Frage ob er also wirklich an die Liebe glaube, antwortet er einfach: "Ja - total." Weiter sagt er: "Das ist nämlich 'ne Liebesgeschichte, die ieden auf dieser Welt einfach umhaut - dass Gott uns wirklich lieb hat - und zwar sehr. ia sehr."

Als ich diesen Film zum ersten Mal sah, hab ich nicht gewusst wer dieser Mann (Leonard Knight) ist, aber sein Gesicht und sein ganzes Erscheinungsbild haben mich gleich überzeugt: "Dieser Mann glaubt, was er sagt."

Leonard Knight besuchte 1967 im Alter von 35 Jahren seine Schwester Irene in San Diego (USA). Seine Schwester predigte ihm ständig von Gott. Davon genervt verließ Leonard eines Morgens das Haus seiner Schwester und setzte sich in seinen Van

Ohne so recht zu wissen warum, wiederholte er immer wieder das Gebet: "Jesus, I'm a sinner, please come upon my body and into my heart." Übersetzt ins Deutsche heißt das etwa: "Jesus, ich bin ein Sünder, bitte komm herab auf meinen Körper und in mein Herz."

Es war an einem Mittwoch um halb elf Uhr als Leonard Knight Jesus in sein Herz ließ, und von diesem Zeitpunkt an war für ihn nichts mehr so, wie es vorher war. Er ging von Kirche zu Kirche und wollte seine Erkenntnis "lass Jesus in dein Herz, kehre um von deinen Sünden und sei gerettet" weitergeben.

Aber hier bekam er meist zu hören, dass der Glaube nicht so einfach sei, wie er sich das vorstelle. Er musste erfahren, dass niemand ihm zuhören wollte.

Eines Tages sah Leonard einen Ballon mit einer Werbeaufschrift am Himmel. Er dachte sich, dass ein Ballon eine gute Möglichkeit wäre, um das Gebet, das sein Leben veränderte und seine Erkenntnis, dass Gott uns alle liebt, zu verbreiten. Er betete also zehn Jahre lang um einen Ballon, da er aber keinen bekam, war er schließlich überzeugt, selbst einen herstellen zu müssen.

Er verbrachte weitere vier Jahre seines Lebens damit, einen solchen zu bauen.

Mit der Zeit wurde dieser immer größer und kunstvoller, konnte jedoch nie fliegen, weil er immer wieder aufriss. Schließlich musste sich Leonard eingestehen, dass auch sein "Ballon-Projekt" gescheitert war.

Leonard fuhr daraufhin mit seinem Van wohin er glaubte, dass Gott ihn führen wollte und landete schließlich in der kalifornischen Wüste, ausgestattet mit einem halben Sack voll Zement. Er formte irgendwo in der Nähe eines vertrockneten Flussbettes ein kleines Monument, auf das er sein Gebet und seine

Erkenntnis, dass Gott Liebe ist, schrieb.

Was kleiner anfangs nur ein Aufenthaltsort sein sollte wurde schließlich zur Heimat Leonards. Sein restliches Leben baute er an diesem Monument weiter. Viele Menschen besuchten sein Monument ihm und brachten Farbe und Baumaterial, Schließlich wurde sein der "Salvation Monument Mountain" bis über die Landesgrenzen USA hinaus der bekannt.

Im Film "Into The Wild" machen Alex und Tracy dann eine Wanderung zum "Salvation Mountain", wo sie mit Leonard das anfangs geschilderte Gespräch führen. Mit Gottes Hilfe ist es also Leonard schließlich doch gelungen, seine Botschaft "in die Welt zu senden".

Es mag sein, dass der Glaube nicht so einfach ist, wie Leonard Knight ihn sich vorgestellt hat. Aber, da der Mensch hier auf Erden niemals die volle Wahrheit erkennen kann, die – wie Gott selbst – absolut und unendlich sein muss, wird auch der Glaube eines jeden Menschen immer nur Stückwerk sein.

So schreibt der Apostel Paulus auch im "Hohelied der Liebe": "Denn Stückwerk ins unser Erkennen..." (1 Kor 13,9). Doch auch wenn unser Erkennen jetzt noch unvollkommen ist, will Gott meines Erachtens von uns, dass wir wie Leonard die Wahrheiten unseres Glaubens so leben, wie wir sie in unserem Herzen erkennen.

Sei diese Erkenntnis auch noch so klein!

Diakon Rudolf Auer



#### Angekommen!?

Im Anfang war das Wort. So beginnt das erste Sonntagsevangelium des Jahres 2015. Erlauben wir uns, es für unsere Arbeit mit den Asylbewerbern etwas abzuändern: Im Anfang ist die Sprache.



Vier Sprachkurse haben wir in Grafing. Mit großen, unsicheren Augen haben wir die Burschen aus

Eritrea in der ersten Sprachunterrichtsstunde erlebt. Aber schon nach der zweiten oder dritten Stunde war ihr Händedruck erfreut und fest, als sie sagen konnten: "Grüß Gott, wie geht's? - Danke gut." Ehrenamtliche Lehrer engagieren sich dafür. Wir haben einen Fortgeschrittenenkurs für die. die schon einer europäischen mit Sprache in Berührung gekommen sind (bei den Eritreern meist Englisch, bei den Senegalesen war es Französisch), oder für die, die eine gewisse Zeit in der Schule waren. einen Und wir haben Sprachanfängerkurs mit einem Sprachnachhilfekurs und einen Alphabethisierungskurs. Hier müssen viele zunächst lernen, dass wir von links nach rechts schreiben, Bücher und Hefte links vorne beginnen, und natürlich die lateinische Schrift. Aber auch alle in den anderen Kursen müssen unsere schweren Buchstaben wie ß, ei/ie, ä/ö/e usw.

lernen, und nach ein paar Woch(!)en "sprech(!)en sie (Sie?) alle sch(!)on ein bißchen(!) Deutsch(!)".

Verständigung ist alles. Aber im Anfang ist das Verständnis. Verständnis für ihre (unsere) so ganz andere Kultur, für ihre Situation, für Behörden unsere und unsere So haben Bürokratie. sich viele Ehrenamtliche bereit erklärt, ihnen als sog. Sprachpaten zu helfen. Hier geht es nicht nur um Nachhilfe in der Sprache sondern Hilfe beim Lesen offiziellen Briefen von und Dokumenten. beim Einkaufen mit Geldscheinen. bei unseren Behördengängen, bei Arztbesuchen, Schulbetreuung der Kinder, sogar um Vermeidung geschäftlicher Fallen. Im Anfang ist die Hilfe! Über 30 Paten leisten Hilfe, mit viel Erfolg, und es bauen sich Beziehungen, manchmal sogar Freundschaften auf.

Im Anfang ist die Freundlichkeit. Die immer wieder neu eintreffenden Asylbewerber sind dankbar für eine Willkommenskultur, die ihnen das Gefühl gibt, endlich "angekommen" zu sein. Und unsere Burschen aus

Eritrea, die Familien aus Syrien? Im Anfang war für sie die Sicherheit, dass ihnen keine Bomben mehr auf den Kopf fallen oder ihre

Staatspolizei sie nicht mehr in Gefängnisse prügelt. "Traumatisiert" sind sie von ihren Erlebnissen, allein sind sie ohne ihre Familien, voller Sorgen, ohne Verbindung. Ist es ein Wunder, dass sie sich in München billige gebrauchte Handies von ihrem ersten Ersparten besorgen?

Und als sie hier ankamen? Als (endlich !?) der Winter kam? Wohnung brauchten sie und jetzt Wärme. Ja und? "Erst kommt das (Fr)essen, dann kommt . . . alles andere". Mit wieviel Liebe und Eifer versorgt sie die Tafel. Mit großer Sorge auch um unsere eigenen Armen mühen sich Mitarbeiter(innen) der Tafel, die durch Bedürfnisse die neuen aerinaer gewordenen Lebensmittel gleichmäßig zu verteilen. Allen soll geholfen werden, den "Unseren" und den "Neuen".

Und am Ende? Am Ende steht der Erfola. Von unseren Senegalesen haben zwei schon einen Ausbildungsplatz, Kinder sind Schulklassen integriert, ein Svrer sucht den Anschluss an ehemaligen Beruf in der Baubranche. viele hoffen auf ein Berufspraktikum.

Im Anfang ist Wohnung und Wärme, Sicherheit und Sprache, Hunger und Hilfe. Am Ende steht der Dank. Dank an all die vielen (Mit)menschen, die unsere christliche Verpflichtung gemeinsam ökumenisch konkret werden lassen. Besonders dankbar sei hier Frau Elisabeth Kainath genannt, denn alle Fäden laufen in Grafing beim evangelischen Pfarrerehepaar zusammen. (Kontakt: Kajnath@gmx.de)

Winfried Decker



# Herberge auch bei uns in Grafing

Du sollst einen fremden Untertan, der vor seinem Herrn bei dir Schutz sucht, seinem Herrn nicht ausliefern. Bei dir soll er wohnen dürfen, in deiner Mitte, in einem Ort, den er sich in einem deiner Stadtbereiche auswählt,

wo es ihm gefällt.

(Deuteronomium (5.Buch Mose) 23, 16 – 17)

# Einladung zum Pfarrball

am Freitag, den 30.01.2015 um 20.00 Uhr

(Einlass ab: 19.00 Uhr)

im Pfarrsaal des kath. Pfarrheims

Musik: "Inn-Sider"

Eintritt: 10,00 €, Jugendliche bis 18 Jahre 6,00 € Vorverkauf: So. 25.01.2015 10.00 - 11.30 Uhr im Pfarrheim

Masken erwünscht!





# am Freitag, den 24. April 2015

Treffpunkt: 18.15 Uhr in Grafing, Elkofen u. Straußdorf an der jeweiligen Kirche



19.00 Uhr Hl. Messe in Aiterndorf an der Georgskapelle, anschl. gem. Beisammensein

# Eine-Welt-Verkauf

Der Verkauf ist einmal im Monat, vor und nach dem Sonntagsgottesdienst vor dem Südportal der Pfarrkirche. Nächste Termine: 15.02.2015; 15.03.2015; 19.04.2015 Ansprechpartner: Gerard Schuster



# **UNSERE FASTEN- UND OSTERZEIT**



# Grafing, St. Ägidius

**Bußgottesdienste:** 

Mittwoch, 18.03.2015: 15.00 Uhr Bußgottesdienst für Senioren

Dienstag, 24.03.2015: 19.00 Uhr Bußgottesdienst

Beichtgelegenheit: jeden Samstag von 18.15 Uhr bis 18.45 Uhr

Karfreitag, 03.04.2015: 10.00-11.30 Uhr

Beichtgespräche auch gerne nach telefonischer Vereinbarung!

Kreuzwegandachten: jeden Freitag in der Fastenzeit um 17.00 Uhr in der

Unterkirche

Laudes: jeden Samstag in der Fastenzeit um 7.00 Uhr in der Marktkirche



Gottesdienste:

Aschermittwoch, 18.02.2015: 17.00 Uhr Aschermittwoch der Kinder

19.00 Uhr Hl. Messe mit

Aschenkreuzauflegung

Gründonnerstag, 02.04.2015: 16.00 Uhr Gründonnerstagsfeier für Kinder

in der Pfarrkirche

20.00 Uhr Abendmahlsmesse, anschl.

Anbetung in der Marktkirche

Karfreitag, 03.04.2015: 11.00 Uhr Kinderkreuzweg im Pfarrheim

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 04.04.2015: 19.00 Uhr Osternacht d. Kinder i. Pfarrheim

Ostersonntag, 05.04.2015: 05.00 Uhr Feier der Osternacht

anschl. gemeinsames Frühstück

Ostersonntag, 05.04.2015: 10.00 Uhr Festmesse

10.00 Uhr Kleinkindergottesd. im Pfarrheim

17.00 Uhr feierliche Vesper

Ostermontag, 06.04.2015: 10.00 Uhr Hl. Messe

14.00 Uhr Emmausgang nach Elkofen 15.00 Uhr Andacht im Schloß Elkofen



# **UNSERE FASTEN- UND OSTERZEIT**



# Heiliges Grab in der Marktkirche

Nach der Übertragung des Allerheiligsten nach der Abendmahlsmesse am Gründonnerstag in die Marktkirche ist dort zu folgenden Zeiten Anbetung:

Gründonnerstag: bis 24.00 Uhr

Karfreitag: von 9.00-23.00 Uhr (außer v. 15.00-16.30)

Karsamstag: keine Anbetung

In der Pfarrkirche liegen vorab Listen aus, in denen Sie sich eintragen können, wenn Sie eine Stunde am Hl. Grab Wache halten wollen.

# Straußdorf, St. Johannes d. Täufer

**Bußgottesdienste:** 

Dienstag, 17.03.2015: 19.00 Bußgottesdienst

Beichtgelegenheit:

Karfreitag, 03.04.2015: 8.30- 9.30 Uhr

**Kreuzwegandachten**: am 13.03.2015 (PGR) und 27.03.2015 (kfs)

Freitag, je um 19.00 Uhr

Gottesdienste:

Aschermittwoch, 18.02.2015: 10.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz-

Ewige Anbetung auflegung, anschl. Aussetzung und

**Ewige Anbetung** 

14.30 Uhr Kinderandacht u. Schlußsegen Palmsonntag, 29.03.2015: 8.15 Beginn am alten Schulhaus mit der

Palmweihe anschl. Hl. Messe i.d. Kirche

Karfreitag, 03.04.2015: 10.00 Uhr Kinderkreuzweg

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

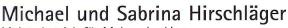
Karsamstag, 04.04.2015 21.00 Uhr Feier der Osternacht

Ostermontag,06.04.2015: 08.30 Uhr Hl. Messe

# Alle Gottesdienste in der Osternacht und am Ostersonntag sind mit Speisenweihe!







Meisterbetrieb für Maler-, Lackierund Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing

Telefon: 08092/1436 Fax: 08092/850419

E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de

Sabrina mobil: 0173/3613789



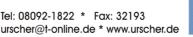




REISEBÜRO • OMNIBUSUNTERNEHMEN MINERALÖLHANDEL gegründet 1929

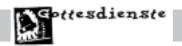
# Ihr kompetenter Partner für:

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art





Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an



	St. Ägidius	, Grafing	_ ♠
Samstag	18.15 Uhr	Rosenkranz	
	19.00 Uhr	Vorabendmesse	( ID ) h
Sonntag	10.00 Uhr	Heilige Messe	
Dienstag	09.00 Uhr	Heilige Messe	
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe /Wortg	ottesdienst
		im Wechsel mit Strau	ßdorf

Dreifaltigkeitskirche, Grafing			
Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe (tridentinischer Ritus)	
Mittwoch	19.00 Uhr	Heilige Messe	

	51.	wartin, Eikoten
Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe
	St. Johann	es d. Täufer, Straußdorf
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Grafing
Sonntag	08.30 Uhr	Heilige Messe

Vor den Gottesdiensten beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz.

Der Rosenkranz wird in die Unterkirche verlegt, wenn anschließend ein besonders gestalteter Gottesdienst folgt. (z. B. Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, Festmessen)



Die Eucharistie ist die immer neue Vergewisserung, Teil Jesu zu sein und immer zu bleiben. Brot und Wein sind immer mehr als Brot und Wein, sie sind die offenen Türen des Himmels.

### Wenn Menschen Menschen brauchen.

85567 Grafing, Marktplatz 29 Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14 Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr, 1 Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17 Telefon 08106/37 97 270

# Bestattungen

# **Imhoff**

An 365 Tagen rund um die Uhr für Sie dienstbereit!

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies. aus dem wir nicht vertrieben werden können. (Jean Paul)

# BESTATTUNGSHILFE RIE

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



#### Telefon 08092/88403 Tag und Nacht erreichbar!

85560 Ebersberg 83533 Edling/Wasserburg

85653 Aying

83539 Rettenbach 83527 Haag i. OB

Tel. 08092/88403 Tel. 08071/5264440

Tel. 08095/875908

Tel. 08039/1345

Tel. 08072/374848 Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!





www.bestattungshilfe-riedl.de

# www.bestattungsdienst-pietas.de

# Bestattungsdienst

Ihre kompetente Begleitung in schweren Stunden seit 40 Jahren in Ebersberg und Umgebung

# VORSORGE HEIßT FÜRSORGE

#### **BESTATTUNG • BESTATTUNGSVORSORGE**

Kirchenplatz 6 Grafing Münchener Straße 2 Ebersberg

Marktplatz 5 Kirchseeon Poing

Hauptstraße 27

08092/336 935 08092/82 440

08091/539 061

08121/772 59 03

Tag & Nacht dienstbereit



Fax:

Kath. Pfarramt Grafing

Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b. M., Vorwahl: 08092 Tel.Nr.: e-mail: pv-grafing@erzbistum-muenchen de 9217

**e-mail:** pv-grafing@erzbistum-muenchen.de **homepage:** www.pfarrverband-grafing.de

Öffnungszeiten: Mo.: Mi: 08.00 -12.00 Uhr

Do.: 14.00 -18.00 Uhr 32976

Fr.: 08.00 -12.00 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Cornelia Schmitz-Pottbäcker

Anna Betzenbichler

Kontoverbindung: Raiffeisen-Volksbank Ebersberg

Kto.-Nr.: 26 72 065 BLZ: 701 694 50 IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65

**BIC: GENODEF1ASG** 

**Kath. Pfarramt Straußdorf:** Grafinger Str. 6 Tel.-Nr.:

Öffnungszeiten: Fr.: 08.00 - 10.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Cornelia Schmitz-Pottbäcker

Seelsorgeteam:

Pfarrer Josef Riedl (Ebersberg), Pfarradministrator 853390

Pfarrvikar Markus Moderegger

9217 oder 850516 336811

9200

Rudi Auer, Diakon

e-mail: RAuer@ebmuc.de

Maria Ringlstetter, Gemeindereferentin

336811

e-mail: MRinglstetter@ebmuc.de

Kirchenmusik:

Felix Iberl, Chorregent (Grafing) 9525

Albert Schmidseder (Elkofen) 8687278
Mathias Niedermair (Chor Straußdorf) 3536

Organistenaushilfen:

A. Schmid, D. Bitterberg, G. Dohle, K. Beslmüller, J. Wieser

Neue Kirchenmusik /Band WGZH: Maria Ringlstetter

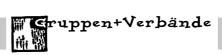
Frauenchor von St. Ägidius: Anna Schmid 9016

Mesner/in:

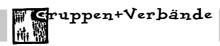
Andreas Krause (Pfarrkirche)

Angela Vollmer (Marktkirche) 2559627 Renate Marschall (Elkofen) 33312 Angelika Luther (Straußdorf) 1810

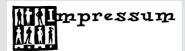
Hausmeisterin Pfarrheim: Sonja Supper 0152/ 06337160



Pfarrgemeinderat Grafing: Peter Zierngibl	Telefon/Handy 4677
Straußdorf: Dr. Josef Rothmoser	1847
Kirchenverwaltung	
Grafing: Kirchenpfleger Heinrich Hölzle Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser	0170/3009059 1847
Kindergärten - Regionalverbund Ebersberg Maria Stern - Leitung: Irmgard Kronast St. Elisabeth - Leitung: Petra Henkel St. Margareth - Leitung: Renate Marschall	08091/538120 85870 2478670 6010
Kinder- u. Jugendarbeit	
Diakon Rudolf Auer Gemeindereferentin Maria Ringlstetter Ministranten: Andreas und Elisabeth Urban Pfadfinder: Ludwig Lohmair Sternsinger: Susanne Wolfinger	336811 336811 708021 7380 31186
Jugendstelle Ebersberg	852560
Kreisbildungswerk Ebersberg KBW-Beauftragter: Hans Rombeck Mutter-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky	850790 84891 32419
Katholische Gruppen:	
Frauen- und Mütterbündnis: Ingrid Heiler Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll Kolpingfamilie Grafing: Manfred Wagner, Nikolas Platz Kolping-Jugend: Isabella Jeschek	83790 8634870 3820
Caritatives und Soziales: Renate Marschall (PGR)	33312
Seniorennachmittage; Katharina Rotter Heidelinde Holzmann	5822 5139
Caritas Sozialstation und Zentrum	2324110
Krankenhausbesuchsdienst: Christl Rothkopf	31219
Kurse "Fit im Alter": Margarete Weigand Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Sabine Hofmann Selbsthilfegruppen	9687 22218
Depressionen: Frau Schüller	6810
Verwaiste Eltern: Margit Hildebrandt und Sonja Jennsion	83913 08091/538120
Krebs: Christine Manz	6712



Ökumene Bibelgespräch: Dr. Adalbert Mischlewski Evang. Pfarramt	Telefon/Handy 9095 9240
"Wandern und Besinnen" Toni u. Anni Weilhammer	4925
Ökum. Frauenfrühstück: Eva Halm	6472
Anneliese Fürstenau	6737
Dekanatsrat: Hans Rombeck	84891
Stadtbücherei Grenzstr. 5, Leitung: Brigitte Binder Dienstag u. Sonntag 9.00 - 12.00 Uhr Mittwoch, Donnerstag, Freitag 16.00 - 20.00 Uhr	6733
Grafinger Tafel Ausgabe: jeden Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr Griesstr. 23, Ansprechpartner: Hans Rombeck	84891
Trauercafé Lichtblick jeden 1. Samstag im Monat 10.00 - 12.000 Uhr Jugendstelle Ebersberg www.netzwerktrauer-ebe.de	256985



Herausgeber: Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing

V.i.S.d.P.: Peter Zierngibl (für den Pfarrgemeinderat)

Textannahme: Conny.Schmitz-Pottbaecker@t-online.de od. i. Pfarrbüro

Redaktionsteam: Peter Zierngibl, Dekan Josef Riedl

Marille Stockinger, Cornelia Schmitz-Pottbäcker,

Christina Zierngibl, Hans Rombeck

Auflage: 3.750 Stück

Hinweis: Die Kommentare und Meinungsartikel im "Don Quichotte" geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsschluss: 28. März 2015



# Sternsingen 2015

Dank des tatkräftigen Engagements der vielen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist es uns gelungen, einen großen Teil des Pfarrverbandes abzudecken und nicht all zu viele mussten vergeblich auf die "Heiligen Drei Könige" warten.

An vielen Türen im Pfarrverband Grafing / Straußdorf kann man es jetzt lesen:

20 C + M + B 15

# Christus Mansionem Benedicat Christus segne dieses Haus /diese Wohnung

27 Gruppen mit 84 Sternsingern haben den Segen Gottes in die Häuser von Grafing, Straußdorf, Oberelkofen, Eisendorf, Unterelkofen, Dichau, Grafing-Bahnhof, Nettelkofen, Wiesham und Gasteig gebracht.

Mit unserem Sammelergebnis von ca. 24.800,00 € unterstützen wir heuer ein Projekt in Indien:

Dieses Jahr wollen wir helfen, Kindern und Jugendlichen aus den Slums von Kolkata (Indien) durch Schule und Ausbildung Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Viele kleine Schritte konnten also auch heuer wieder ein großes Ergebnis bewirken.

Danke für's Mitmachen. Danke für die freundliche Aufnahme. Danke für die großzügigen Spenden.

Danke

Susanne Wolfinger

